

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Sozialausschuss	27.06.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

**Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH (SAB)  
- Bericht der Geschäftsführung  
- Integration und Vermittlung auf den 1. Arbeitsmarkt**

**I. Beschlussantrag**

Kenntnisnahme.

**II. Sach- und Rechtslage, Begründung**

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 wurden von den Kreistagsfraktionen zur Situation der SAB Anträge gestellt. Unter anderem wurde ein Bericht durch die Geschäftsführung beantragt und die Integrations- und Vermittlungsquote der Langzeitarbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt angefragt.

Auf die Fragestellungen zu einer möglichen Gesellschafterbeteiligung sowie eines weitergehenden finanziellen Engagements des Landkreises wird in der Beratungsunterlage SozA 2017/114 unter TOP 2 zur heutigen Sitzung eingegangen. Die Aufteilung in zwei Beratungsunterlagen ist deshalb erforderlich, weil beratende Mitglieder des Sozialausschusses bei TOP 2 befangen sind.

Der Bericht der Geschäftsführerin ist als Anlage beigelegt. Er wird durch mündliche Ausführungen in der Sitzung ergänzt.

Zur Fragestellung der Integration und Vermittlung Langzeitarbeitsloser auf den 1. Arbeitsmarkt teilt die Geschäftsführung mit, dass im Verlauf der vergangenen 20 Jahre ca. 1000 Personen in Beschäftigung vermittelt wurden. Die Zahl der nachhaltig vermittelten Personen ist nicht bekannt, sie liegt naturgemäß allerdings auf einem wesentlich niedrigeren Niveau.

In nachstehender Aufstellung ist die Anzahl der seit dem Jahr 1997 jeweils vermittelten Personen dargestellt:

<b>Vermittlungsstatistik ohne Beratungsprojekte</b>							
<b>Jahr</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Jahr</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Jahr</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Jahr</b>	<b>Gesamt</b>
<b>1997</b>	1	<b>2002</b>	29	<b>2007</b>	89	<b>2012</b>	22
<b>1998</b>	11	<b>2003</b>	33	<b>2008</b>	87	<b>2013</b>	23
<b>1999</b>	7	<b>2004</b>	45	<b>2009</b>	39	<b>2014</b>	48
<b>2000</b>	31	<b>2005</b>	35	<b>2010</b>	64	<b>2015</b>	29
<b>2001</b>	36	<b>2006</b>	122	<b>2011</b>	78	<b>2016</b>	17
<b>Gesamtsumme:</b>							<b>846</b>

In der Anfangszeit der SAB haben die beschäftigten Transferleistungsempfänger wesentlich geringere Vermittlungshemmnisse aufgewiesen. Inzwischen hat sich dies massiv geändert und es kommen viele Maßnahmeteilnehmerinnen und Teilnehmer mit ausgeprägtem Suchtverhalten, gesundheitlichen Einschränkungen sowie Sprachschwierigkeiten und einer Verschuldungsproblematik in die gemeinnützige Beschäftigungsförderung gGmbH.

Zur Wirksamkeit von Maßnahmen kann die Feststellung getroffen werden, dass „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, sogenannte „Ein-Euro-Jobs“ gute niederschwellige Zugänge zu Beschäftigung sein können. Kombiniert mit sogenannten FAV-Arbeitsplätzen (Förderung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen) mit sozialpädagogischer Begleitung scheinen relativ gute Integrationsquoten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt möglich.

Auf jeden Fall wird den MaßnahmeteilnehmerInnen für eine gewisse Zeitspanne Tagesstruktur im Alltag vermittelt und die Beschäftigten erfahren Wertschätzung. Allein dies für sich betrachtet rechtfertigt es, Beschäftigung auf dem sogenannten 2. Arbeitsmarkt anzubieten und zu fördern. Des Weiteren gilt es zu bedenken, dass bei Fehlverhalten von Betroffenen auch Sanktionen verhängt werden.

Zur Integration von Langzeitarbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt über den Geschäftsbereich der SAB hinaus, macht die Geschäftsführung des Jobcenters nachfolgende Ausführungen:

Die Verteilung des Eingliederungsbudgets richtet sich nach Lage und Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes sowie dem möglichen Integrationserfolg bzw. dem Erzielen von Integrationsfortschritten arbeitsloser Menschen im Arbeitslosengeld II-Bezug.

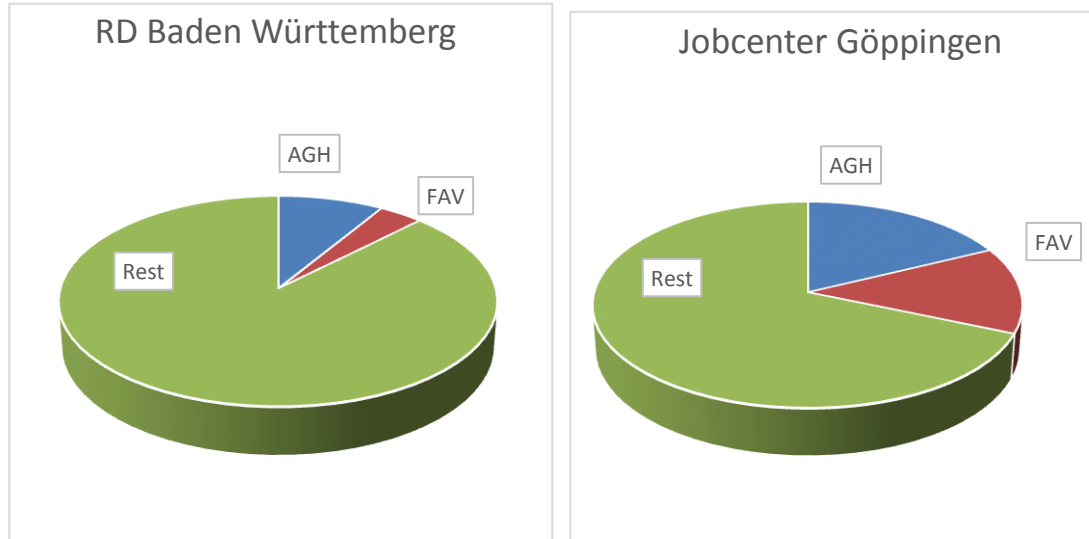
Der Anteil der öffentlich geförderten Beschäftigung am Gesamthaushalt aller Eingliederungsleistungen liegt im Jobcenter Göppingen seit Jahren bei über 30%. Diese Quote ist mehr als doppelt so hoch wie der Schnitt der Regionaldirektion Baden Württemberg (13%). Auf Grund dieser starken Anteilsverschiebung gibt es im Eingliederungshaushalt des JC Göppingen keine weiteren Steigerungspotentiale.

Mitte des Jahres 2017 werden Bundesmittel, welche ursprünglich für Flüchtlings-integrationsmaßnahmen (FIM) vorgesehen waren, anteilig auf die Jobcenter verteilt. Im Jobcenter Landkreis Göppingen ist eine, vorerst bis Ende des Jahres befristete, Erhöhung der AGH (Arbeitsgelegenheiten) und FAV Teilnehmerzahlen geplant. Um der Herkunft der Mittel Rechnung zu tragen, ist eine vorrangige Besetzung durch Geflüchtete denkbar.

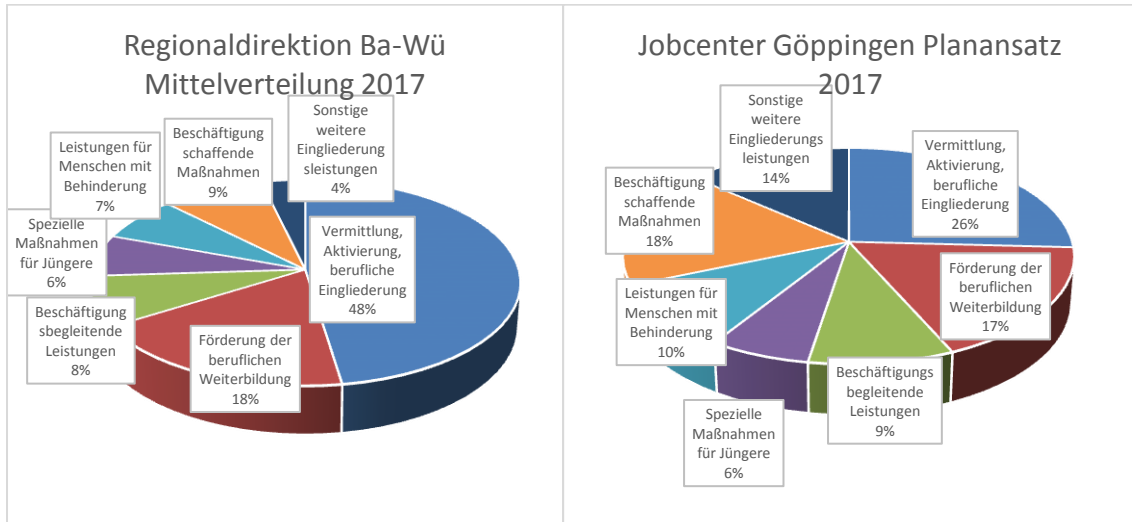
Die Stellenakquise bei AGH gestaltet sich jedoch auf Grund der gesetzlichen Vorgaben (Zusätzlichkeit, Öffentliches Interesse und Wettbewerbsneutralität) zunehmend schwieriger. Die AGH richten sich an arbeitsmarktferne Kunden. Die Eignung und Neigung des Kunden soll berücksichtigt, die Notwendigkeit begründet werden. Innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren darf der Kunde max. für die Dauer von insgesamt 24 Monaten einer AGH zugewiesen werden.

Zu beachten ist der deutliche Rückgang der Beschäftigungsquoten im fünfjährigen Zeitverlauf. Lag die Eingliederungsquote im Jahr 2012 noch bei 19,3%, so stehen wir in 2015 bei 14,9%.

Im Vergleich gestaltet sich die Bewilligung einer FAV-Stelle weniger restriktiv. Bei dem kostenintensiven Instrument liegt die Problematik an den erschwerten Zugangsvoraussetzungen für Bewerber. Eine FAV richtet sich ausschließlich an langzeitarbeitslose, marktferne Bewerber mit multiplen Vermittlungshemmnissen. Im Vorfeld ist eine verstärkte vermittlerische Unterstützung von mindestens 6 Monaten notwendig.



Vergleich Mittelverteilung Arbeitsgelegenheiten und Förderung von Arbeitsverhältnissen



**III. Handlungsalternative**

Keine.

**IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten**

Keine.

**V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:**

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat

## **Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH**

Gegründet wurde die Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung (SAB gGmbH) im Jahre 1996 durch die Gesellschafter Der Paritätische, Landesverband Baden-Württemberg, die Diakonie des ev. Kirchenbezirkes Göppingen und den kath. Dekanatsverband Göppingen – Geislingen. Seit 2017 ist der Paritätische ausgeschieden.

Aufgabe der gemeinnützigen GmbH ist es schwervermittelbare arbeitslose Menschen, arbeitslose Jugendliche und Menschen mit besonderen sozialen Problemen in ein Beschäftigungsverhältnis aufzunehmen, sie zu qualifizieren und berufliche Lebenswege aufzuzeigen und diese dann in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Begleitend zur fachlichen beruflichen Qualifizierung wird sozialpädagogische Betreuung angeboten, die alle Bereiche sozialer Integration von der Schuldnerberatung, Suchtproblemen, Kinderbetreuung, Partnerproblemen, Wohnraumbeschaffung etc aufgreift.

An fachlichen Angeboten bietet die SAB gGmbH Arbeiten in der Grünpflege, in der Hauswirtschaft, in einer Fahrradrecyclingwerkstatt und in der Landwirtschaft.

In Göppingen-Jebenhausen unterhält die SAB gGmbH einen 70 ha großen Biolandbetrieb mit Hofladen und Hofcafe. Seit 2007 werden hofeigene Produkte in der Stadt Göppingen in einem biolandzertifiziertem Imbiss („Staufen Suppentöpfe“) angeboten. In der Hauswirtschaft wird rund um die Themen Küche, Textilpflege, Reinigung qualifiziert. In der Fahrradwerkstatt werden neben recycelten Fahrrädern auch Qualifizierungen und Angebote rund ums E-Bike angeboten. In verschiedenen befristeten ESF-Projekten werden verschiedene Zielgruppen und Betriebe beraten. Seit 2015 beschäftigt die SAB auch Flüchtlinge.

In 20 Jahren hat die SAB an die 7000 Menschen beschäftigt und / oder beraten.

Finanziert wird die Arbeit inzwischen durch einen kunterbunten Flickenteppich von Jobcenter, Landesprogramm, Landkreis, ESF-Förderungen, Eigenerlösen und Spenden. Seit 2011 wird die Finanzsituation der SAB durch Haushaltskürzungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik und durch Veränderungen in den Fördermaßnahmen immer schwieriger. Dazu kommt, dass die TeilnehmerInnen der SAB aufgrund der guten Konjunktur mit immer mehr Vermittlungshemmnissen zur SAB kommen und oft nahe am Behindertenstatus sind. Ganz deutlich sieht man dies an den Veränderungen der Arbeiten im Gartenbau. Hier können im Gegensatz zu früher nur noch einfache Pflegemaßnahmen ausgeführt werden. Damit steigt der Anleitungs- und Betreuungsaufwand enorm und es können nicht immer mehr Eigenmittel erzielt werden. Steigende Tariflohnerhöhungen können – im Gegensatz zu anderen Institutionen nicht abgerechnet werden, es gibt kein Instrument vergleichbar einem Pflegesatz. Seit 2015 kann die SAB im Grunde nur durch ein stetig steigendes Spendenaufkommen noch weiter existieren. Dazu kommt, dass kein geregelter Haushaltsplan aufgestellt werden kann, da sich jedes Jahr und oft sogar mitten im Jahr Förderbedingungen ändern.

Aus diesem Grunde ist die SAB auf eine geregelte Unterstützung (durch den Landkreis) dringend angewiesen.

Kontaktadresse:

Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH

Karin Woyta (Geschäftsführung)

Waldeckhof

Telefon: 07161 / 9 46 98 – 11

[info@sab-gp.de](mailto:info@sab-gp.de)

[www.sab-gp.de](http://www.sab-gp.de)

## Leistungsprofil der Stufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH

### Hilfeplanung und Einzelfallhilfe

**Die Sozialpädagogische Arbeit ist im Qualitätsmanagement (AZAV) detailliert beschrieben und wird jedes Jahr in einem Audit überprüft. Die Zulassung nach AZAV ist die Grundlage unserer Arbeit**

#### Individuelle Hilfeplanung für jeden Teilnehmer

- Erstellen von Potentialanalysen
- Erarbeiten von Perspektiven
- gemeinsames Planen von Strategien und Schritten für den weiteren Lebensweg und die berufliche Zukunft ( kurz-, mittel- und langfristig)
- Datenerfassung/Anamnese
- Rückmeldungen an das Jobcenter (soweit nicht datenrechtlich geschützt)

#### Einzelfallhilfe

Auf der Basis der persönlichen Befindlichkeiten des Teilnehmers werden individuelle Beratungs- und Hilfsangebote unterbreitet:

- Hilfe bei der Regulierung von Schulden
- Unterstützungsangebote bei Suchterkrankungen
- Hilfen bei der Sicherung der Kinderbetreuung
- Beratungs- und Unterstützungsangebote zum Umgang mit ( chronischen) Erkrankungen und Behinderungen
- Hilfen bei der Klärung von schwierigen familiären Situationen
- Unterstützung bei der Verbesserung der Wohnsituation
- Unterstützung bei der Wahl bzw. Suche nach Fortbildungs- oder Ausbildungsmöglichkeiten
- Belastungserprobung

### **Qualifizierungsangebote**

Zusätzlich zur individuellen Hilfeplanung bietet die SAB verschiedene Qualifizierungseinheiten an, diese werden bei Bedarf ergänzt und erfahren eine ständige, an wechselnde Zielgruppen angepasste, Überarbeitung.

Es wird intensiv mit Kooperationspartnern und Beratungsstellen im Landkreis als auch landkreisübergreifend zusammengearbeitet.

In den ESF-Beratungsprojekten liegt die Sozialpädagogik auf die Bedürfnisse und Belange spezifischer Zielgruppen. So werden beim Projekt „AITA – Ausbildung in Teilzeit für Alleinerziehende“ Alleinerziehende beraten und gecoacht, beim Projekt Tandem ist es eine ganzheitliche Beratung von Bedarfsgemeinschaften, im Projekt Durante eine Nachbegleitung vermittelter Menschen. Im abgelaufenen Projekt XENOS war die Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund.

### Fachspezifische Qualifizierungen

Werden vornehmlich vom Anleitungspersonal durchgeführt, aber in Rücksprache mit den Sozialdienst. Auch bei der Ausarbeitung und Entwicklung der Module ist der Sozialdienst beteiligt.

#### Gartenbau und Grünpflege:

- Pflanzenkunde
- Belags- und Steinarbeiten
- Maschinenkunde
- bei Eignung Maschinenführungskurse (z.B. Berechtigung zum Führen von Flurförderzeugen)
- Umwelt-und Naturschutz ( Wertstoffrecycling)

#### Landwirtschaft:

- Tierpflege/Tiergesundheit
- Futtermittelkunde
- Umweltschutz
- Landschaftspflege
- Pflanzenkunde
- Weidemanagement
- Ackerbau und –pflege
- Kompetenzen im Führen von Besuchergruppen ( Wissensaneignung und Wissensvermittlung)

#### Hauswirtschaft:

- Hygienevorschriften
- Reinigungstechniken
- REFA-Richtlinien
- HACCP
- Haushaltsführung
- Lebensmittelverarbeitung und –präsentation
- Kundenberatung
- Handarbeitstechniken

#### Fahrradrecyclingwerkstatt:

- Montagetechniken
- Beratung von Kunden
- Verkehrssicherheit
- Qualitätsprüfungsmethoden

#### Hofcafe/Suppentöpfe:

- Hygienevorschriften
- HCCP
- Lebensmittelzubereitung/Rezeptumsetzung
- Präsentation und Dekoration
- Deklarationsvorschriften bei Lebensmitteln
- Kassensystem und –abrechnung
- Produktschulungen
- Beratung von Kunden

Zusätzlich zu allen genannten Punkten sind wir jederzeit bemüht, die Lebenssituation der Teilnehmer zu stabilisieren und zu verbessern.

### **Vermittlung**

Im Rahmen des Gesellschafterauftrages der Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH wird für die teilnehmenden Personen eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt angestrebt. Dafür stehen die MitarbeiterINNEN der Staufen Agentur zur Verfügung. Basierend auf dem Hilfeplanprozess, der fachlichen Einschätzung und der Potentialanalyse erfolgt eine Vermittlungsaktivierung. Die Staufen Agentur verfügt über ein breites Netz an Kooperationen und über entsprechende Stellenakquisemethoden um eine passgenaue Vermittlung der Teilnehmenden zu erreichen.

**Ab Mitte 2014 war die Stelle nicht mehr besetzt, da wir diese nicht mehr finanzieren konnten.**

**Seit Mai 2017 ist diese Stelle wieder besetzt. Das Geld dafür stammt aus einer Großspende und ist an diese Stelle gebunden.**

Göppingen, den 02.06.2017

Karin Woyta